

## Erfahrungsbericht PJ

Innere Terial am Victoria Hospital in Kapstadt, Südafrika

28.12.2015 bis 17.04.2016

### **Vorbereitung/Bewerbung**

Bestenfalls sollte man sich 1,5-2 Jahre vor Terial Beginn um einen Platz bemühen. Ich habe damals einfach direkt die Koordinatorin der Elevantive Programme der Krankenhäuser in Kapstadt angeschrieben. 1,5 Jahre vorher waren bereits alle Chirurgie Plätze vergeben und lediglich noch 2 Plätze für Innere am Victoria Hospital frei.

### **Visum:**

Ein Studenten-Visum braucht man nur, wenn man vorhat, sich länger als 90 Tage im Land aufzuhalten, also wenn man ein komplettes Terial in Südafrika machen möchte. Wenn man nur für ein halbes Terial bleibt, reicht das Touristenvisum, das man automatisch bei Einreise bekommt. Für das Studentenvisum braucht man eine ganze Reihe von Unterlagen, teilweise wirklich absurd...unter anderem muss man durch ein Röntgen Thorax nachweisen, dass man TBC-frei ist. Eine Liste der erforderlichen Unterlagen kann man auf der Internetseite der Südafrikanischen Botschaft einsehen. Wenn man alle Unterlagen zusammen hat (allerspätestens 3 Monate vor Abflug, frühestens jedoch 6 Monate vorher, damit zB das Röntgen Thorax noch aktuell genug ist) fährt man zur Südafrikanischen Botschaft in Berlin und spricht dort persönlich vor. Das Visum bekommt man dann per Post zugeschickt.

### **Medizinstudium in Südafrika:**

In Südafrika gibt es kein 100%iges Äquivalent zu unserem PJ. Ich wurde am ehesten wie ein 6th-year Student behandelt. Das 6th year ist das letzte Jahr des Medizinstudiums, in dem die Studenten 2-4 Wöchige Rotationen durch fast alle

Disziplinen durchlaufen und am Ende des Jahres schreiben sie eine Abschlussprüfung. Bestehen sie diese sind sie Ärzte. Bevor sie dann aber selbstständig arbeiten dürfen, müssen sie erst ein 2 Jähriges Internship machen (ähnlich dem früheren AIP in Deutschland). Sie werden dafür in ein beliebiges Krankenhaus in ganz Südafrika gelost; die angegebenen Ortspräferenzen werden meist nur berücksichtigt, wenn man z.B. schon verheiratet ist oder Kinder hat. Im Umkehrschluss sind fast alle Interns im sehr beliebten Kapstadt schon verheiratet ;-)

Die Interns sind die am härtesten arbeitenden Ärzte im Krankenhaus. Sie sind die, die nachts im Krankenhaus bleiben, während die Assistenz- und Oberärzte nach Hause fahren. Nach den 2 Jahren Internship folgt dann ein Jahr Community Service (ab 2019 werden es 2 Jahre Community Service werden). In diesem Jahre arbeitet man als einziger Arzt in einem sehr abgelegenen Gebiet. Danach startet man entweder eine Assistenzarztstelle (dann ist man Registrar) oder (wenn man keine der beliebten Stellen bekommt) arbeitet als Medical Officer (MO). Die MOs arbeiten fest an einem Krankenhaus , während die Registrars in unterschiedlichen langen Rotationen die Krankenhäuser und Abteilungen wechseln. Als deutscher PJ Student wird man am Victoria Hospital Elective student genannt und kann gemeinsam mit den 6th year students zu ihren tutorials gehen, die wirklich großartig sind!

### **Stimmung am Krankenhaus/Arbeitsalltag**

Die Stimmung am kleinen Victoria Hospital ist sehr familiär und herzlich- Ich bin sofort als Teil des Teams aufgenommen worden, der Stellvertretende Chef der Inneren hat sich am ersten Tag Zeit genommen um mich rumzuführen und mir alles zu erklären. Am ersten Tag hat mir außerdem die Sekretärin der Inneren Klinik den Studienplan der 6th year students gegeben (tutorials, bed side teaching, intensiv visite...), an den auch ich mich halten konnte. Die Arbeitszeit ist am Victoria Hospital eher mehr als an anderen Kapstädter Krankenhäusern. Zeit für Surfen war nicht wirklich da. Anwesenheit war täglich von 7.30 bis 16.00Uhr, wobei ich in den letzten 2 Monaten auch öfter schon um 2 gefahren bin, weil sich die nachmittäglichen Tutorials für die 6th year students, an denen ich immer teilgenommen habe, monatlich wiederholen, sodass ich sie mittlerweile schon kannte. Alle 5 Tage hat man Dienst, was heißt, dass man in der Notaufnahme arbeitet und dort seine eigenen Patienten gemeinsam mit seinem Team aufnimmt. Diese Patienten bleiben dann so lange die eigenen Patienten, bis sie wieder entlassen werden. Das System ist also

etwas anders, als unser „Stationsarzt“ System. Wenn man Dienst hat, bleibt man von 7.30 bis 22.00 im Krankenhaus. Am nächsten Tag werden dann die aufgenommen Patienten einem Oberarzt vorgestellt. Je nach Wunsch des Oberarztes kann das auch schon mal um 6.30Uhr oder 7.00Uhr sein, auch wenn man am Tag zuvor bis 22.00 Uhr gearbeitet hat. Ausgleichs-frei nach einem Dienst gibt es leider nicht. Auch nicht am Wochenenden; alle 5 Tage heißt nämlich auch am Wochenende arbeiten und wenn man samstags Dienst hat, muss man Sonntag nochmal kommen, um die Patienten dem Oberarzt vorzustellen. Dafür lernt man aber auch wirklich viel! Die südafrikanischen Ärzte sind exzellente Kliniker und ich kann ein PJ Tertial- insbesondere in Innere und insbesondere am Victoria Hospital, das für seine ausgezeichnete Lehre bekannt ist, jedem wärmstens empfehlen!

### **Leben in Kapstadt**

Eine Unterkunft finden kann man auf gumtree.com Das ist eine Mischung aus WG gesucht und Ebay Kleinanzeigen. Da kann man eigentlich alles finden. Ich habe gemeinsam mit einem Freund von mir im ersten Monat in einem Haus von rent-a-room gewohnt. Kann ich nur bedingt empfehlen. Die Zimmer waren lächerlich teuer und das Haus renovierungsbedürftig. Um erstmal anzukommen und dann von dort aus nach WGs / anderen Häusern zu schauen, macht es aber vielleicht doch für einen halben Monat Sinn. Wenn man am Victoria Hospital arbeitet hat man Glück mit dem Verkehr, weil man morgens und mittags zur Rush Hour gegen den Hauptverkehrsstrom fährt. Schön wohnen kann man zB in Observatory (Studentenviertel), Woodstock (Hippes Viertel, gerade mitten im Gentrifizierungsprozess, an vielen Ecken auch noch etwas zwielichtig) oder Claremont (reiches, sicheres Familienviertel). Ich habe mit meinem Freund auch ein Auto gemietet für 140R am Tag bei betta car hire. Das kann ich sehr empfehlen; man ist einfach viel flexibler.

### **Nützliche Links und Ansprechpartner:**

[jpeare@tiscali.co.za](mailto:jpeare@tiscali.co.za), Jocelyn Peare, Ansprechpartnerin für das Victoria Hospital

<http://www.gumtree.co.za/> Hier kann man nach Wohnungen, WGs schauen

